

Lokales / Eifel / Monschau

Konzert in der Monschauer Aukirche

## Eine einzigartige künstlerische Kooperation

1. JANUAR 2020 UM 13:45 UHR | Lesedauer:2 Minuten



Gelungenes Experiment: Der Kirchenchor St. Johannes der Täufer Lammersdorf und der Lovely Club aus Roetgen treten gemeinsamFoto: Anneliese Lausch

**MONSCHAU** . In der voll besetzten Aukirche ist am Sonntag im wahrsten Sinne des Wortes die Weihnachtsfreude besungen worden. Dafür hatten sich der Kirchenchor St. Johannes der Täufer Lammersdorf und der Lovely Mr. Singing Club aus Roetgen zusammengetan.

---

VON VON ANNELIESE LAUSCHER

---

Es sei ihre Absicht, die „Weihnachtszeit mit Gesang zu verschönern“, sagte Ger Vossenkaul. Man darf vorweg nehmen, dass dies voll und ganz gelungen ist. Der Kirchenraum füllten Menschen jeden Alters; erwartungsvoll und andächtig lauschten den Vorträgen. Der Kirchenchor aus Lammersdorf begann kraftvoll und froh mit „In jubilo“. Besonders im anschließenden „Psallite“ beeindruckten die Sängerinnen und Sänger, die mühelos die hohen Stimmlagen beherrschte

Dann waren die vier Herren des Singing Clubs an der Reihe. Sie können zaubern: „C du stille Zeit“ – das Lied schien tatsächlich „über die Berge weit“ zu kommen; sie sang es als Kanon und ließen die Klänge an- und abschwellen, als ob man in den Berge unterwegs wäre

Auch beim „Little Drummer Boy“ gelang ihnen der perfekte Trommler als Background ihren klaren Gesang; das Publikum applaudierte stürmisch. „Heilige Nacht“ klang feierlich, als der Kirchenchor einsetzte; und das Neapolitanische Weihnachtslied in seinem tänzerischen Rhythmus drückte die Freude am weihnachtlichen Geschehen aber auch die Freude der Männer und Frauen am Gesang aus

Bei der anschließenden bekannten Weihnachtshymne von Felix Mendelssohn-Bartholdy begleitete Gabriele Scheidweiler-Pleines ihren Chor an der Orgel, hier hörte man in aller Feierlichkeit eine jugendliche Frische und Energie aus dem gekonnten Vortrag. Und wieder verblüffte der Lovely Mr. Singing Club mit ungeahnten Variationen: „Ma Boy Child“ kam froh und munter daher. Unnachahmlich klangen die süßen Glocken, und die Jingle Bells waren so echt, dass man meinte, den Schlitten übers verschneite Feld fahren zu hören

Wer das Programm gelesen hatte, freute sich auf das berühmte „Transeamus“ von Joseph Schnabel. Und man wurde nicht enttäuscht, den Jubelgesang, von Chor und Vokalensemble gemeinsam vorgetragen, durfte man in vollen Zügen genießen. Auch die Zugabe war eine äußerst willkommene Überraschung: Leonhard Cohens „Halleluja“ in der Lovely Mr. Singing Club auf Öcher Platt vertont, und „Stille Nacht“ sang der Chor mit wunderbarem Echo. Die Zuhörer gingen mit einem Lächeln im Gesicht aus der Kirche und nahmen die Freude mit nach Hause. Viele wünschen sich eine Neuauflage dieses einzigartigen Kooperationsprojekts